

# Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig



## Vorstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts für die Landeskirche Braunschweig

---

Vorgestellt von Jan Christoph Freye

Stand 16.05.2023

# Agenda

---

Hintergründe und Ablauf

---

Wozu dient ein Klimaschutzkonzept?

---

Datenerhebung und Bilanzierung

---

Energie- und Treibhausgasbilanz

---

Potenzialanalyse

---

Verstetigung

---

Controlling

---

Kommunikation

---

Akteursbeteiligung

---

Maßnahmenkatalog

# Hintergründe und Ablauf

- Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement
- Staatlich gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)
  - finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
  - Laufzeit: 01.01.2022 bis 31.12.2023
  - Einreichung des Konzepts beim Projektträger am 30.06.2023

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

- Unterstützung durch einen externen Dienstleister bei einzelnen Arbeitspaketen
  - Beauftragung der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST)
  - Treibhausgasbilanz, Potenzialanalyse, Moderation der Akteursbeteiligungs-Workshops

# Wozu dient ein Klimaschutzkonzept?

## 1. Bestandsaufnahme: THG-Emissionen erfassen und bilanzieren

- Bereiche Gebäude/Liegenschaften, Mobilität, Beschaffung und IT
- Ziele festlegen
- Reduktionspfad bestimmen

## 2. Maßnahmen erarbeiten

- Passgenaue Lösungen finden
- Wichtig zur Zielerreichung
- Bereitet Umsetzungsphase vor

→ strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe

# Datenerhebung und Bilanzierung



- Verbrauchsabrechnungen der Gebäude
- Ø 2019-2021
- Selbst genutzte Gebäude



- Umfrage zum Mobilitätsverhalten
- Arbeitswege, Dienstfahrten, Dienstreisen

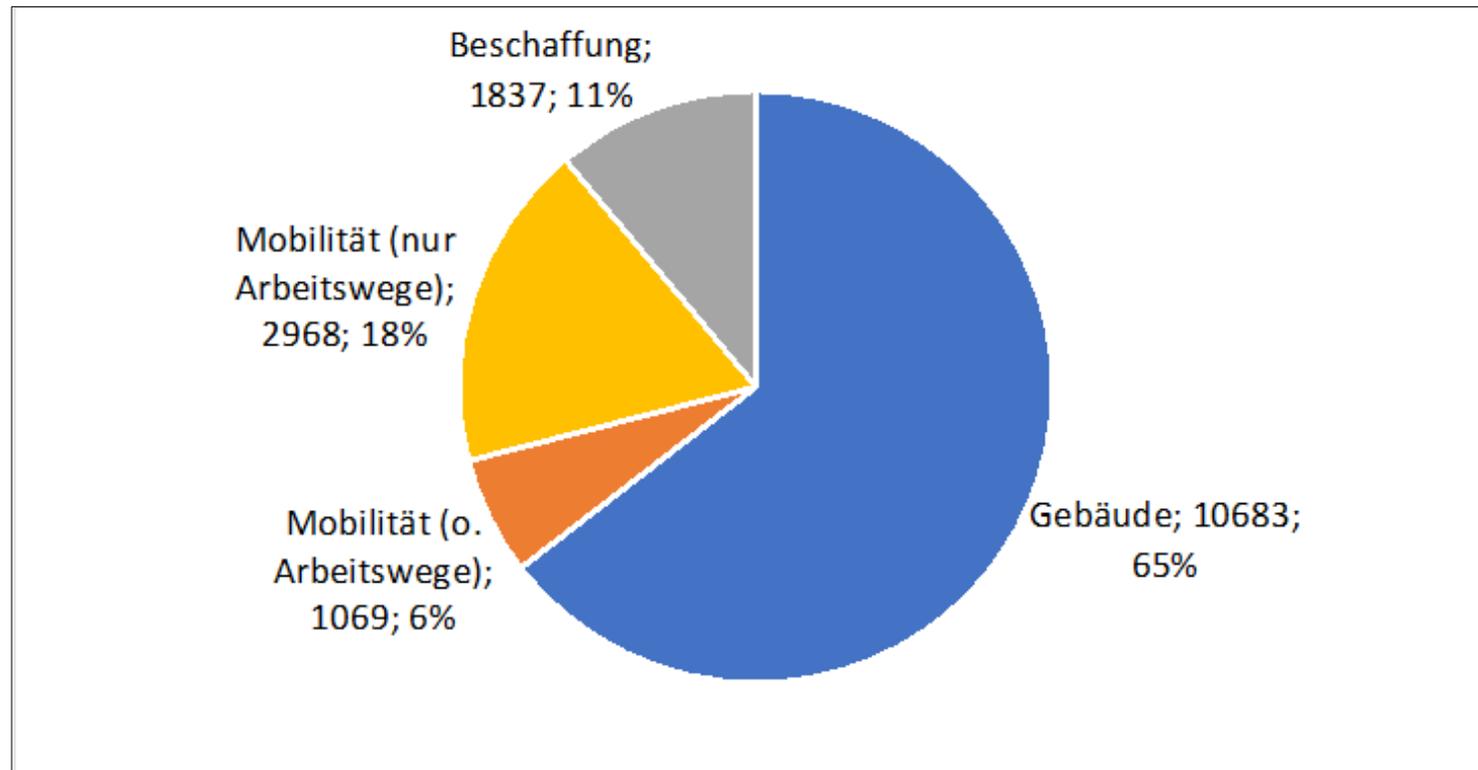


- Fragebogen zur Beschaffung an Kitas und LKA
- Benchmark für Kirchengemeinden

- Möglichst weitreichende Erfassung der in der Kirche anfallenden Verbräuche
- Hochrechnung auf die Grundgesamtheit
- Umrechnung der Verbräuche in THG-Emissionen mittels vorgegebener Emissionsfaktoren
- Bilanzierung nach BSKO-Standard verbindlich vorgeschrieben

# Energie- und Treibhausgasbilanz – Gesamt

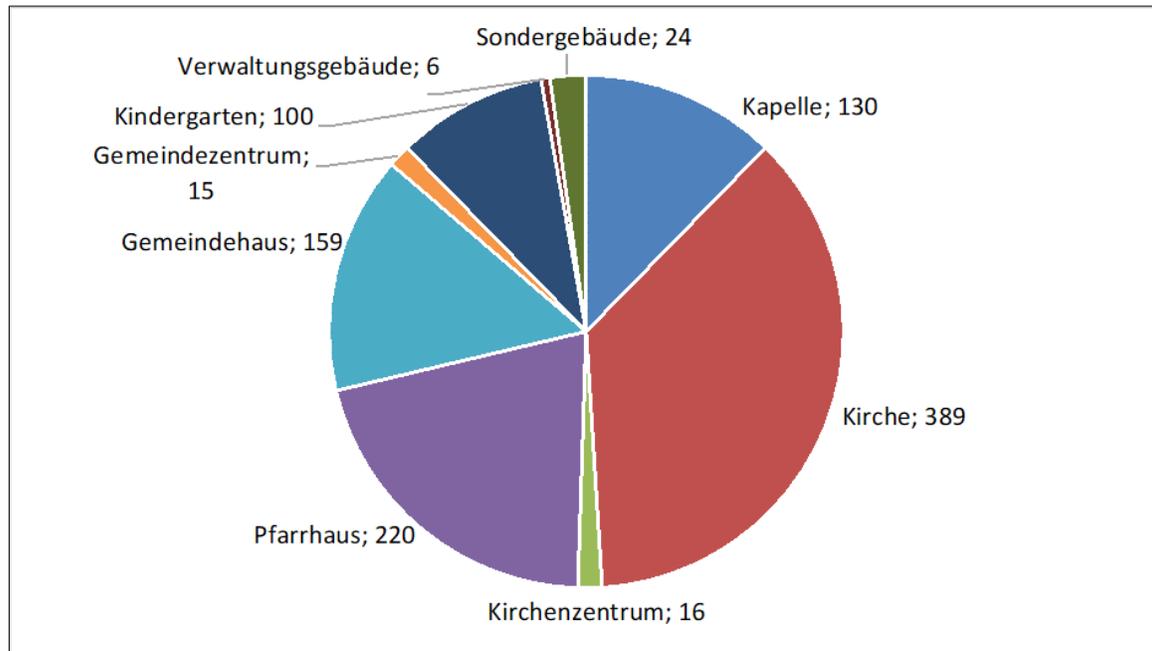
*Gesamtbilanz THG-Emissionen (t CO<sub>2</sub>e/Jahr)*



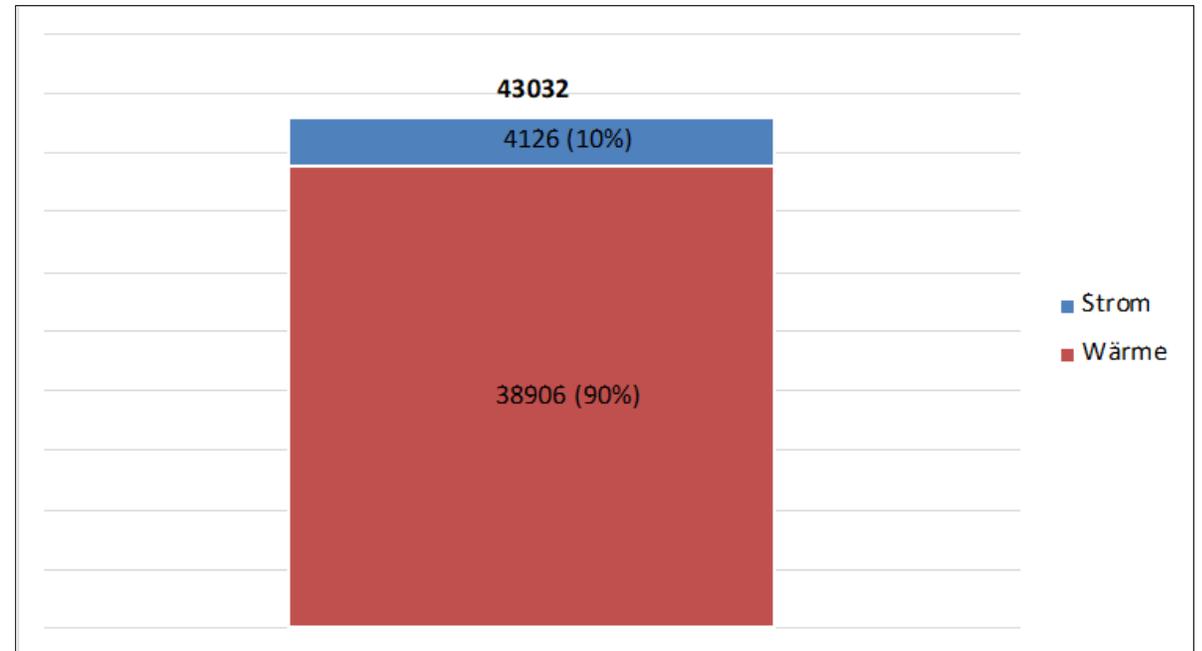
*=16.557 t CO<sub>2</sub>e/Jahr*

# Energie- und Treibhausgasbilanz – Gebäude

Anzahl Gebäude nach Typ

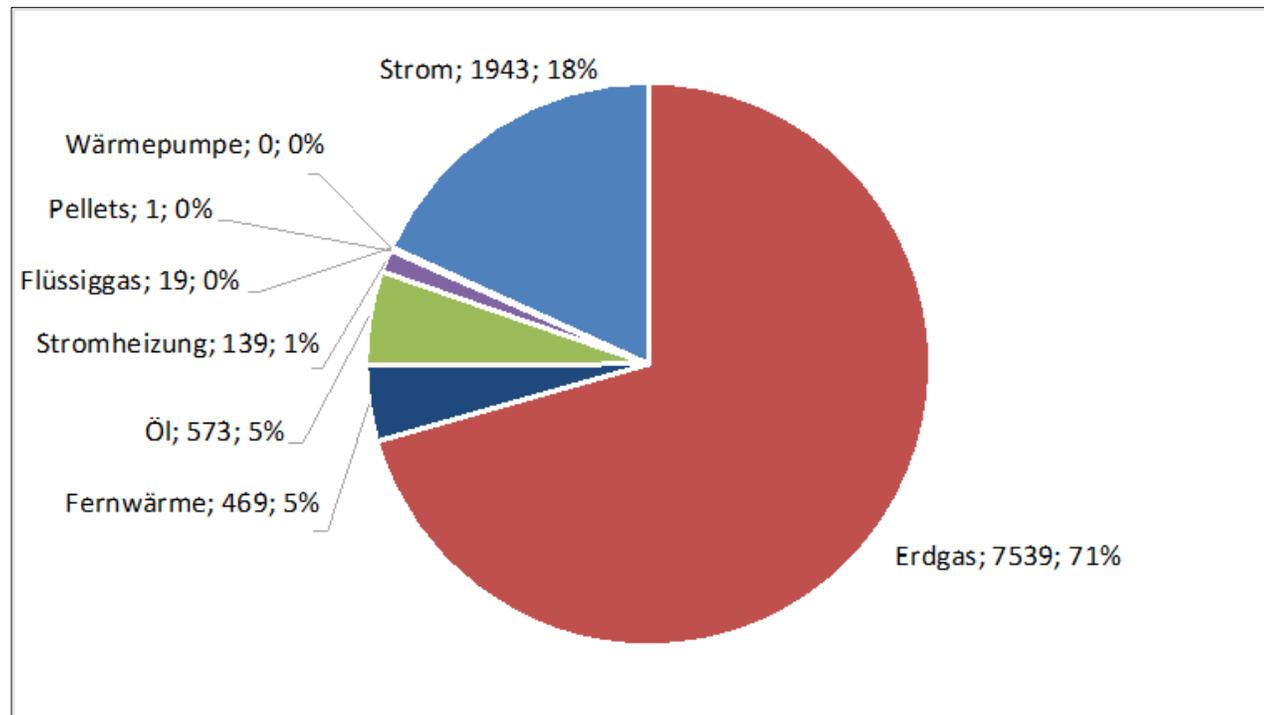


Verbrauch Gebäude (MWh, inkl. %)



# Energie- und Treibhausgasbilanz – Gebäude

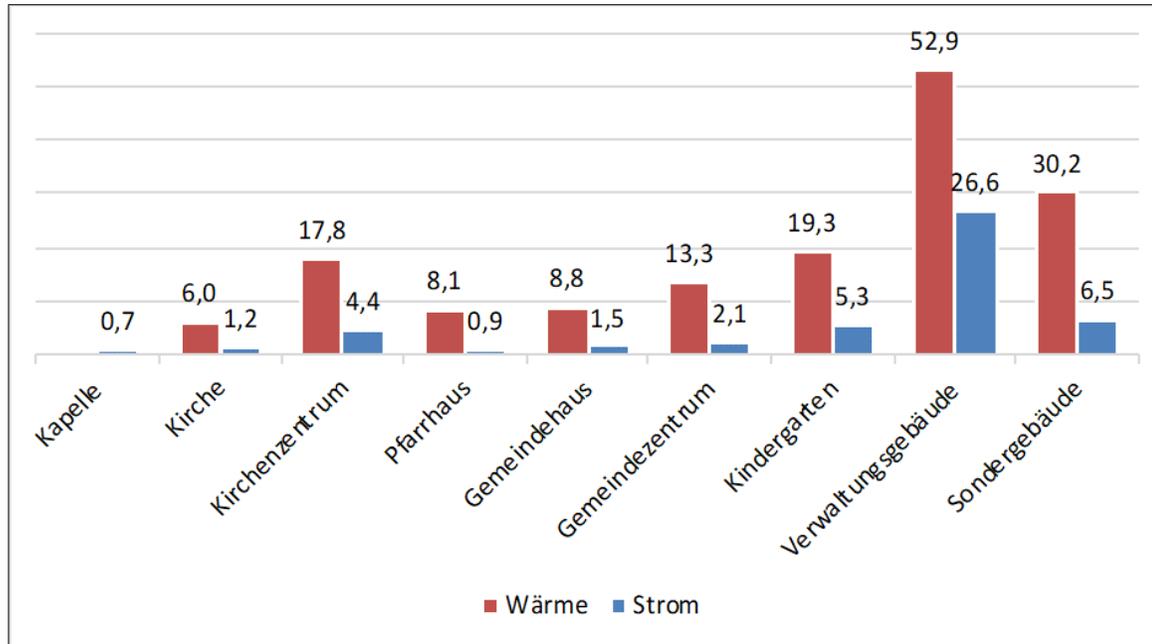
*THG-Emissionen Gebäude (t CO<sub>2</sub>e)*



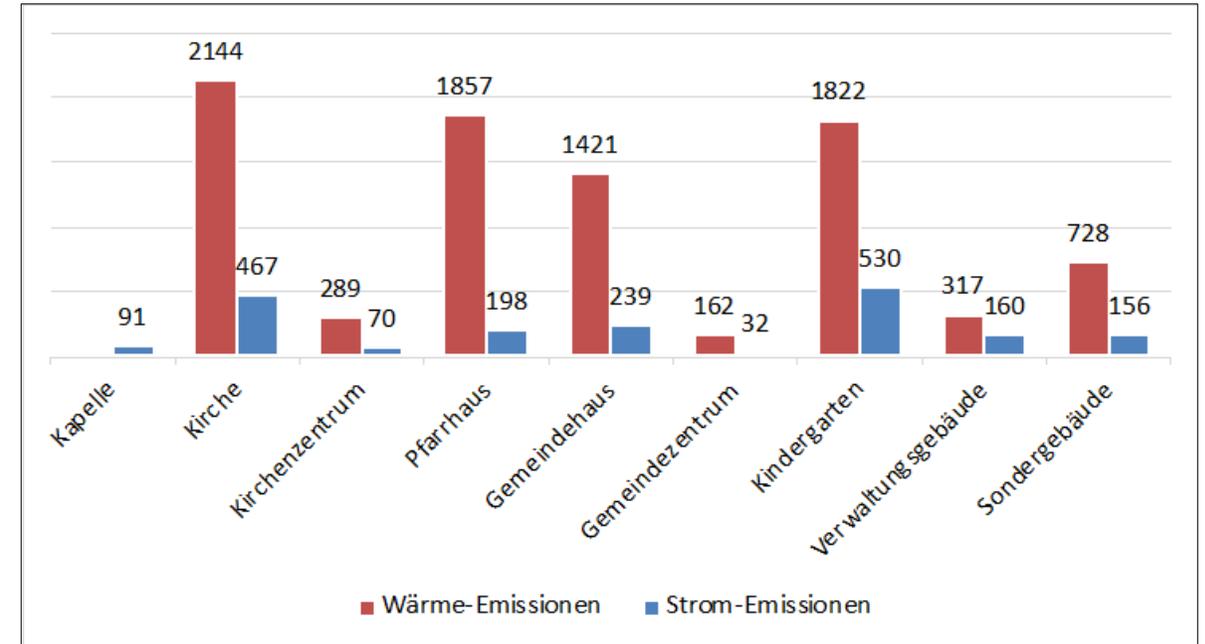
*=10.683 t CO<sub>2</sub>e/Jahr  
(65% der Gesamtemissionen)*

# Energie- und Treibhausgasbilanz – Gebäude

Durchschnittliche THG-Emissionen je Gebäude (t CO<sub>2</sub>e)

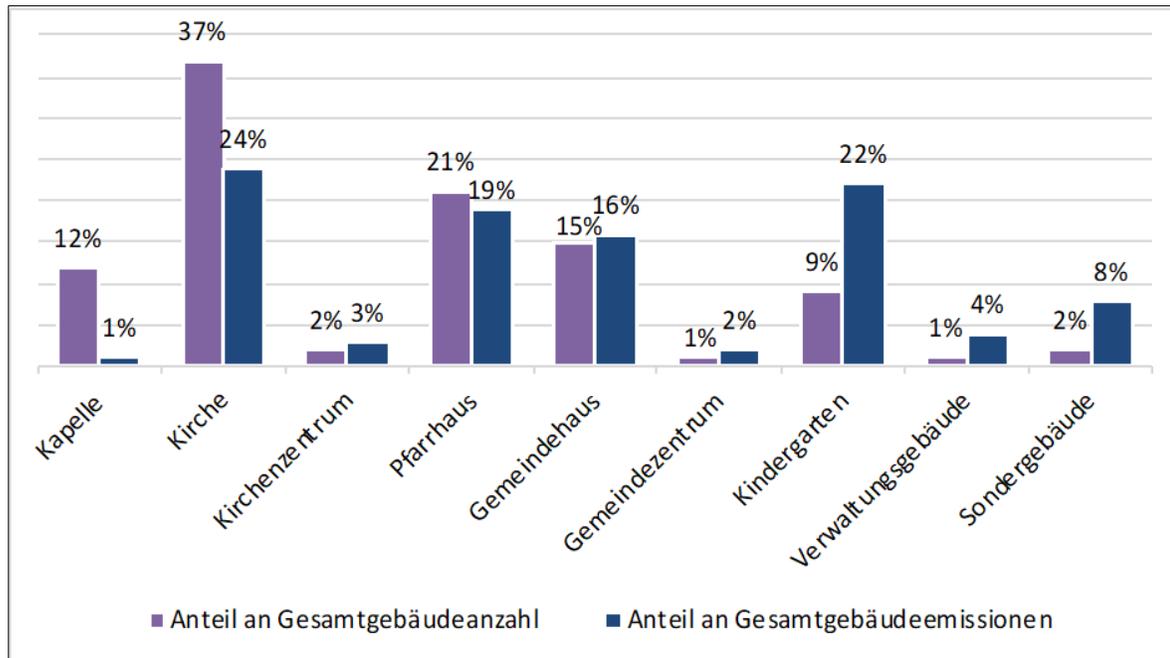


THG-Emissionen nach Gebäudetyp (t CO<sub>2</sub>e)

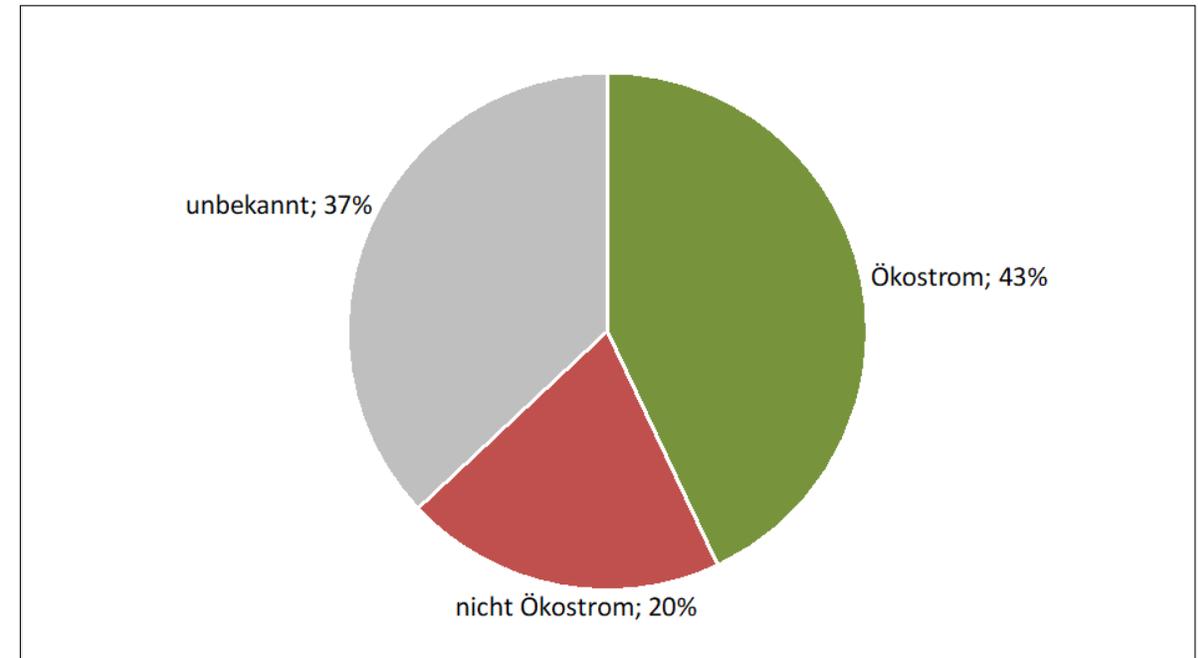


# Energie- und Treibhausgasbilanz – Gebäude

Anteil an THG-Emissionen und am Gebäudebestand

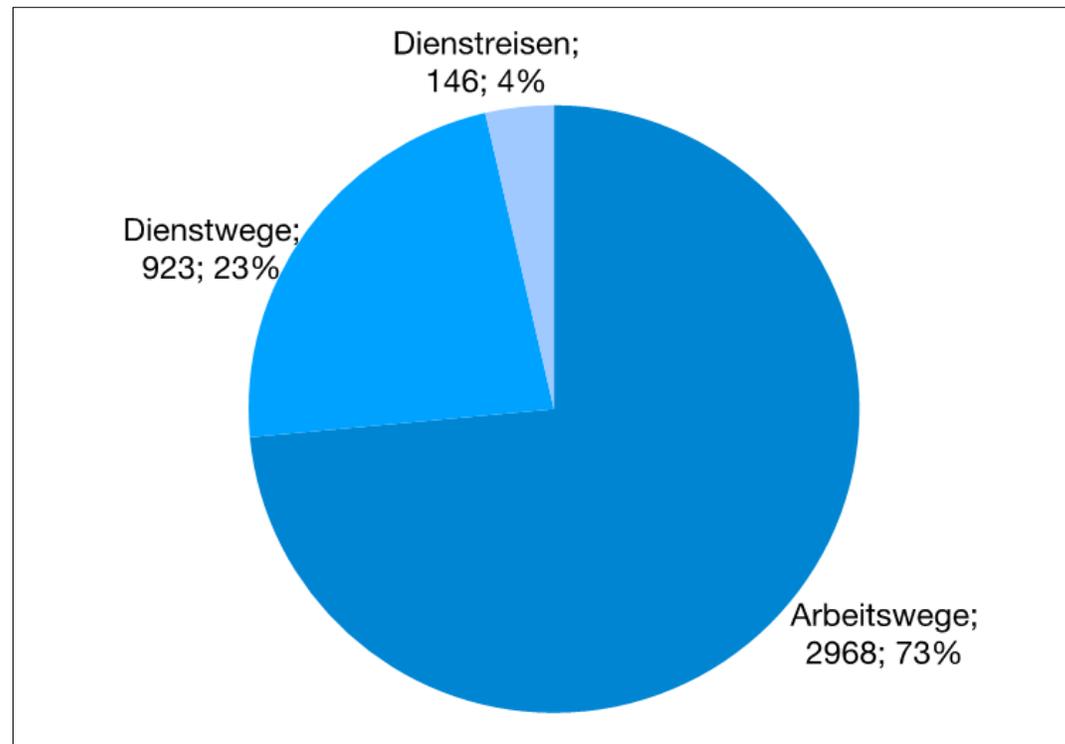


Anteil Ökostrom



# Energie- und Treibhausgasbilanz – Mobilität

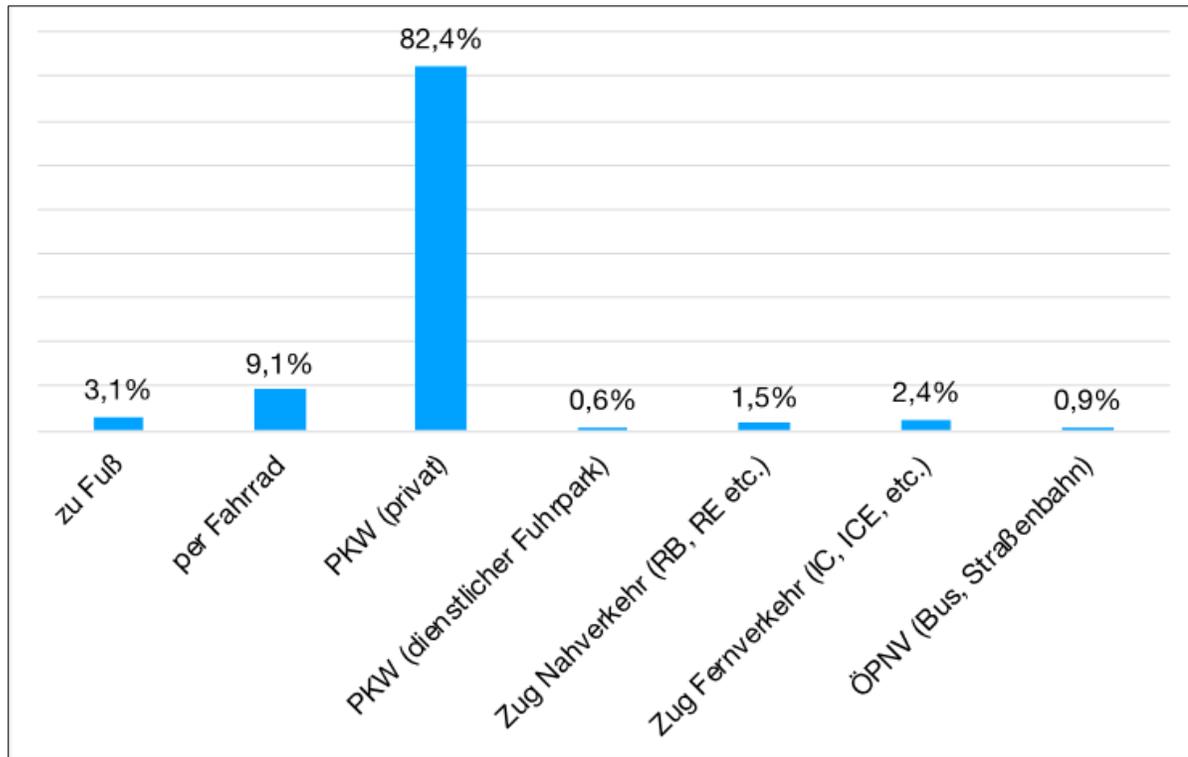
*THG-Emissionen Mobilität (t CO<sub>2</sub>e/Jahr)*



*=4.037 t CO<sub>2</sub>e/Jahr  
(24% der Gesamtemissionen)*

# Energie- und Treibhausgasbilanz – Mobilität

Aggregierte Wege nach Verkehrsmittel (Modal Split)

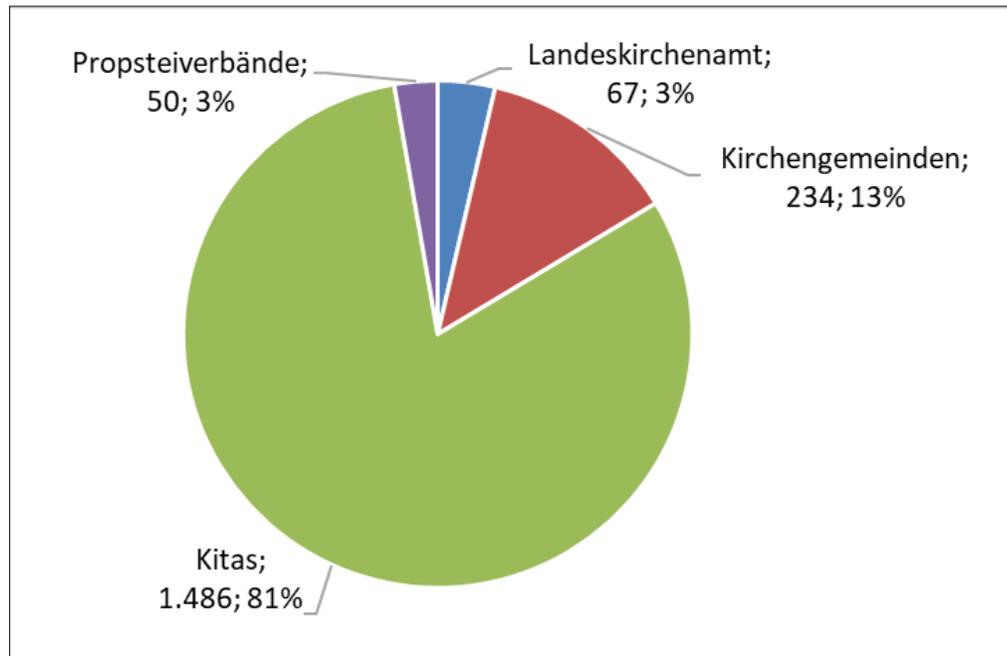


Was könnte Sie zukünftig motivieren, klimafreundlichere Mobilität zu nutzen?

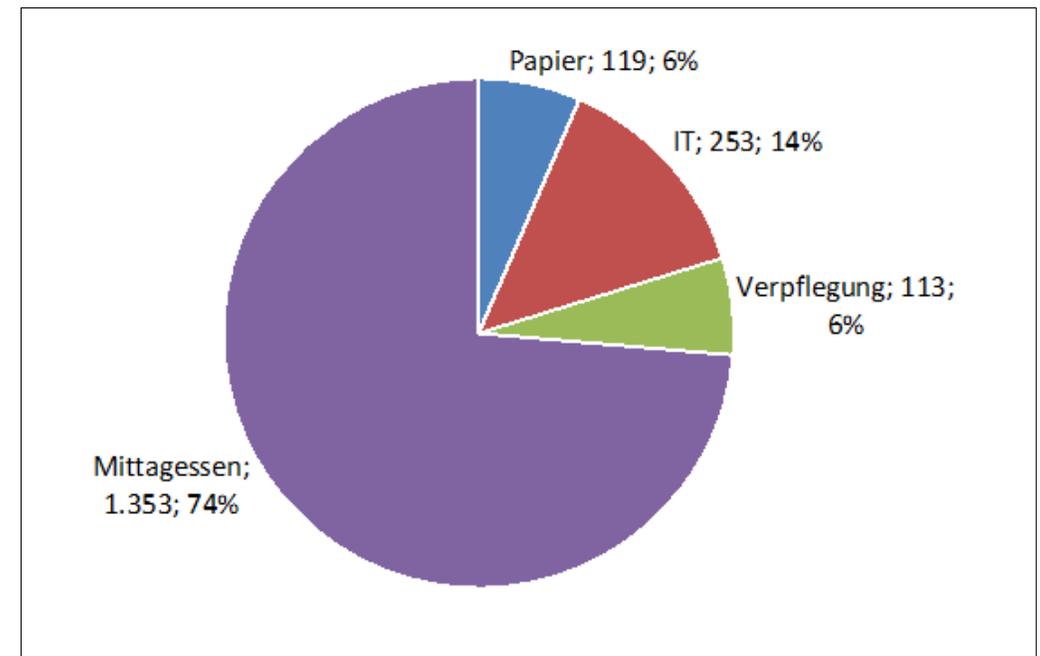
Antworten	Nennungen
Bessere ÖPNV-Anbindungen	36
Bereitstellung/Förderung von Fahrrad oder E-Bike	34
Günstigere ÖPNV-Tickets/Jobtickets	14
Bessere Fahrradinfrastruktur (Wege, Stellplätze, Dusch- und Lademöglichkeiten)	11
Förderung von E-Autos	9
Lademöglichkeiten für E-Autos	6
Klimaschutz	4
Mehr Home Office/Mobiles Arbeiten	3
Höheres Kilometergeld für Fahrrad	2
Dienstanweisung zur ÖPNV-Nutzung	1

# Energie- und Treibhausgasbilanz – Beschaffung

*THG-Emissionen nach Einrichtungsart (t CO<sub>2</sub>e)*



*THG-Emissionen nach Beschaffungskategorie (t CO<sub>2</sub>e)*



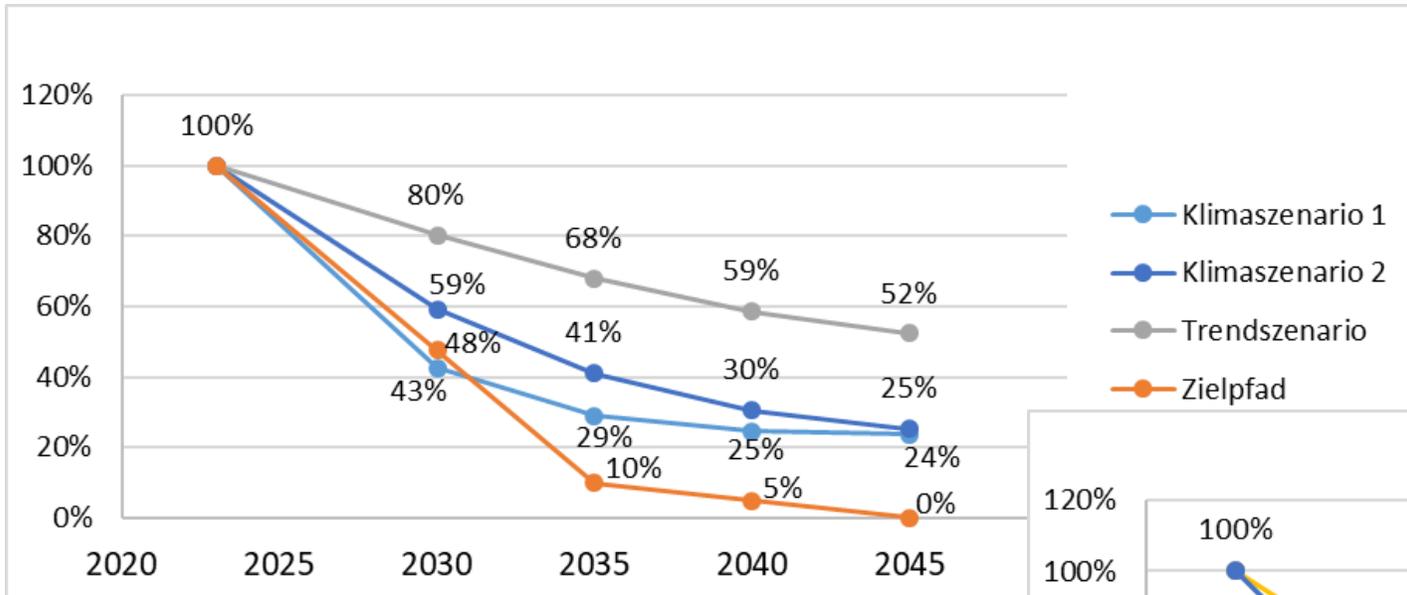
*=1.837 t CO<sub>2</sub>e/Jahr  
(11% der Gesamtemissionen)*

# Potenzialanalyse

- Unterscheidung von **drei Szenarien**:
  - Klimaszenario 1: sehr weitreichende Maßnahmen zur Realisierung ambitionierter Klimaschutzziele
  - Klimaszenario 2: umfassende Maßnahmen, mit deutlichem Effekt auf die Emissionen
  - Trendszenario: weniger starke Maßnahmen; die gesteckten Klimaziele werden nicht erreicht
- Annahmen:
  - Festlegung des max. geeigneten Anteils
  - Einsparwirkung
  - Jährliche Umsetzungsrate

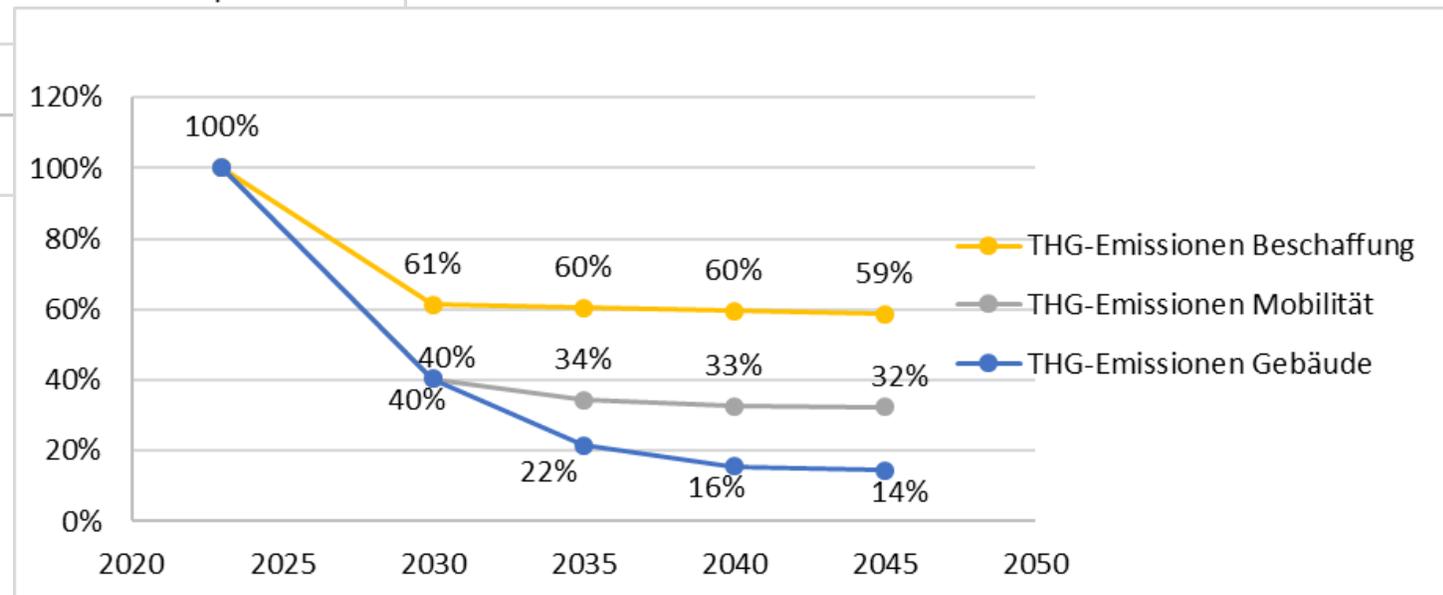
Gebäude		KLIMA-SZENARIO 1	KLIMA-SZENARIO 2	TREND-SZENARIO	
	Anteil geeigneter Gebäude	Energieeinsparwirkung (je Gebäude)	Umsetzung: Anteil der Gebäude p.a.	Umsetzung: Anteil der Gebäude p.a.	Umsetzung: Anteil der Gebäude p.a.
Austausch Heizung Wärmepumpe	60%	71%	4,0%	2,0%	1,0%

# Potenzialanalyse



Entwicklung der THG-Emissionen (%)

Klimaszenario 1: Entwicklung der THG-Emissionen nach Bereichen (%)



# Potenzialanalyse

- Klimaszenario 1: Übererfüllung der Ziele bis 2030
- Zielpfad bis 2035 wird jedoch nicht mehr eingehalten
- Klimaszenario 2: Zielverfehlung bereits 2030
- Frühzeitige und kontinuierliche Umsetzung erforderlich
- Null-Emissionen schwer zu erreichen
- Entschärfung durch sich verbessernde Emissionsfaktoren

# Verstetigung

## Aufgabenschwerpunkte des Klimaschutzmanagements

Planung

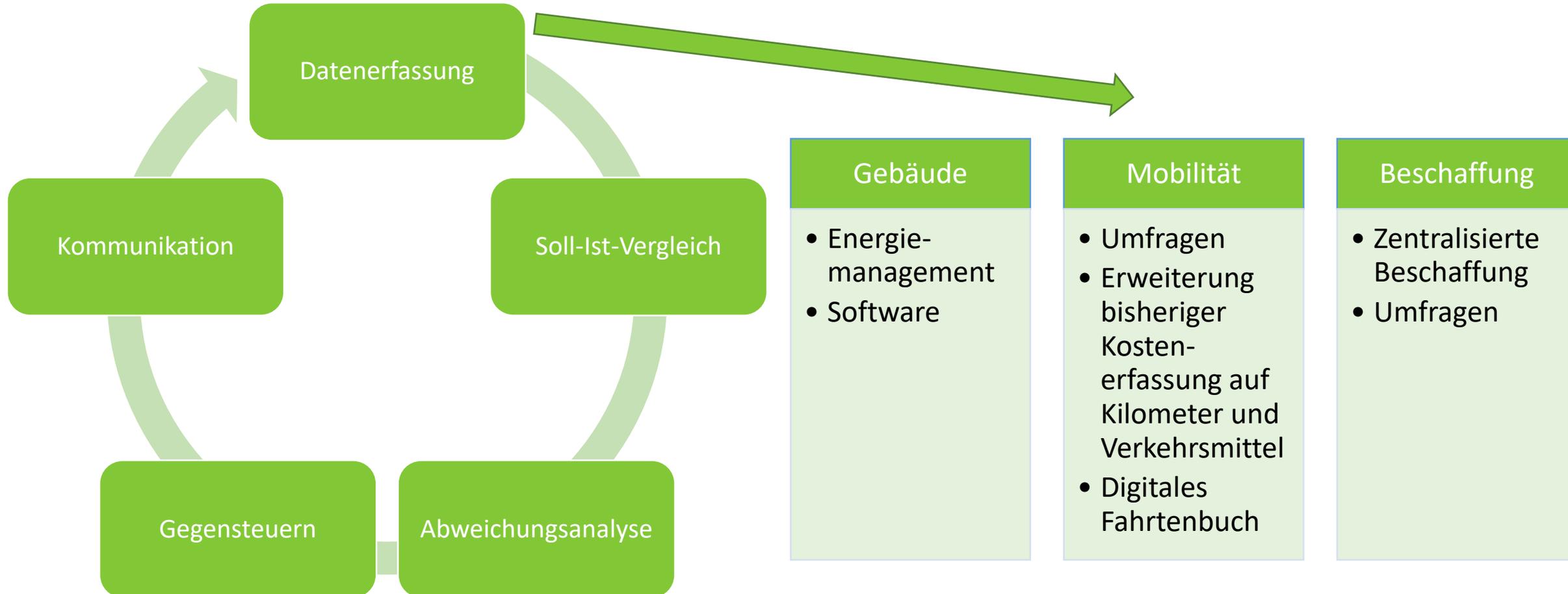
Beratung/  
Koordination

Umsetzung

Information

Kontrolle

# Controlling



# Kommunikation

- Transparenz nach innen und außen
- Identifikation der Zielgruppen
- Vielfältige Kommunikationswege bzw. –formate
  - Homepage
  - Soziale Medien
  - Magazine
  - Newsletter
  - Pressemitteilungen
  - Intranet
  - Informations- und Diskussionsveranstaltungen

# Akteursbeteiligung

- Einbindung relevanter Akteure notwendig für erfolgreiche Umsetzung
- Aufgreifen von Ideen und Anregungen sowie Bedenken und Sorgen
- Ideen für Handlungsbedarfe oder konkrete Maßnahmen
- Vier verschiedene Klimaschutz-Workshops mit der FEST
  - Unterschiedliche Themen und Akteursgruppen

# Maßnahmenkatalog

- 30 Maßnahmenvorschläge
- Verschiedene Unterkategorien in den Bereichen Gebäude, Mobilität und Beschaffung

Maßnahmen-Titel	
Ausgangslage	
Ziel der Maßnahme	
Beschreibung	
Initiierung durch	
Zielgruppe	
Priorität	
Aufwand/Kosten	
Finanzierungsansatz	
Minderungspotenzial	
Erfolgsindikatoren	
Einführung der Maßnahme	
Verbundene Maßnahmen	

# Maßnahmenkatalog

Gebäude	Mobilität	Beschaffung
Maßnahmen zur Energiesuffizienz	Ausweitung des Mobilen Arbeitens	Beschaffung nachhaltiger Lebensmittel
Klimakümmerer*innen vor Ort	Videokonferenzen priorisieren	Leitungswasser statt Flaschenwasser
Rechtliche Regelungen	Fahrgemeinschaften bilden und Carsharing nutzen	Reduzierung des Papierverbrauchs und Bezug von Recyclingpapier
Einführung eines Energiemanagements	ÖPNV-Förderung	Kauf von energieeffizienten Haushaltsgeräten
Einführung von Umweltmanagementsystemen	Fahrrad-Förderung	Nutzung von Einkaufsplattformen
Steigerung des zert. Ökostromanteils u. Nutzung von Rahmenverträgen	Fahrradfreundliche Strukturen	Erarbeitung von Beschaffungsrichtlinien
Erstellung von Immobilien- und Gebäudenutzungskonzepten	Dienstliche Elektroautos und Ladeinfrastruktur	
Sanierung der Gebäudehülle (Fassade + Dach)	Anpassung Reisekostenverordnung	
Dämmmaßnahmen im Haus und Fenster- u. Türenerneuerung	Datenerhebung Wegstrecken	
Austausch von Heizungspumpen		
Heizungsoptimierung in Gebäuden		
Optimierung der Beleuchtung durch Umstellung auf LED		
Ausbau von Photovoltaik (und Solarthermie)		
Einbau von Wärmepumpen		
Weitere Heizmöglichkeiten mit Erneuerbaren Energien		



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

